

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I EINLEITUNG

§ 1 Hinführung	15
A. Untersuchungsgegenstand.....	15
I. Forschungsfragen	18
II. Weitere Eingrenzung	20
B. Einordnung in den Forschungsstand.....	21
C. Begriffsbestimmungen.....	28
I. Klimaverträge	28
II. Einwirkungen	28
§ 2 Grundrechte und internationale Verpflichtungen zum Schutz des Klimas	30
A. Grundrechte und Klimawandel.....	30
I. Grundrechte als Schutzpflichten und Abwehrrechte	30
II. Geltend gemachte Grundrechtsverletzungen	32
B. Völkervertragliche Normen zur Emissionsminderung.....	35
I. Kriterien für die Auswahl der völkervertraglichen Normen	35
II. Klimarahmenkonvention	36
III. Kyoto-Protokoll	37
IV. Pariser Abkommen	39

KAPITEL 2 EINWIRKUNGEN DES VÖLKERRECHTS

§ 3 Grundlagen für die Einwirkungen völkerrechtlicher Verträge	40
A. Umsetzung völkerrechtlicher Verträge in die deutsche Rechtsordnung ..	40

B.	Völkerrechtliche Einhaltungspflicht aufgrund <i>pacta sunt servanda</i>	41
C.	Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes	41
I.	Ungeschriebenes Verfassungsrecht	43
II.	Völkerrechtsfreundlichkeit als Verfassungsprinzip	45
III.	Völkerrechtsfreundlichkeit als induziertes Verfassungsprinzip	46
1.	Umsetzung des Völkerrechts in nationales Recht	46
a.	Allgemeine Regeln des Völkerrechts	47
aa.	Rangzuweisung	48
bb.	Funktion des Art. 25 GG	50
b.	Völkerrechtliche Verträge	51
2.	Verfassungsbeschwerde zur Durchsetzung des Völkerrechts	52
3.	Bekenntnis zu unveräußerlichen und unverletzlichen Menschenrechten	52
4.	Friedensgebot	53
5.	Übertragung von Hoheitsrechten, Eingliederung in ein System gegenseitiger kollektiver Sicherheit und internationale Schiedsgerichtsbarkeit	54
6.	Europäische Integration	55
7.	Auslieferung an einen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an den Internationalen Gerichtshof	55
8.	Internationale Dimension des Art. 20a GG	56
9.	Gemeinsame ratio legis	57
IV.	Gehalt der Völkerrechtsfreundlichkeit	57
1.	Völkerrechtsfreundlichkeit in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	59
2.	Konkretisierung der Völkerrechtsfreundlichkeit durch das Schrifttum	65
3.	Bestandsaufnahme und Schlussfolgerungen	68
D.	Völkerrechtsfreundliche Auslegung	69
I.	Völkerrechtsfreundliche Auslegung in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	70
II.	Gehalt der völkerrechtsfreundlichen Auslegung	73
1.	Völkerrechtsfreundliche Auslegung als Konfliktvermeidungsregel .	73
2.	Völkerrechtsfreundliche Auslegung als unselbstständige Auslegungsregel	74
3.	Anforderungen an die völkerrechtliche Norm	74
4.	Völkerrechtsfreundliche Auslegung als Berücksichtigungspflicht . .	76
5.	Abgrenzung zur völkerrechtskonformen Auslegung	78
III.	Besondere Bedeutung der Menschenrechte	79
1.	Begründungsversuche im Schrifttum	80
2.	Besondere Bedeutung aufgrund des Art. 1 Abs. 2 GG	81
a.	Kein Verfassungsrang der Menschenrechte	82
b.	Menschenrechte i. S. d. Art. 1 Abs. 2 GG	82

c. Keine Beschränkung auf menschenrechtsfreundliche Auslegung	84
d. Inhaltliche Prägung für die völkerrechtsfreundliche Auslegung	85
e. Mögliche Bedeutung sonstiger Rechte des Einzelnen	86
IV. Zwischenergebnis	87
 § 4 Grundrechte als Gegenstand völkerrechtsfreundlicher Auslegung	88
A. Einordnung in die Grundrechtsstruktur	88
I. Grundrechte als Prinzipien	90
1. Prinzipientheorie	90
2. Abwägungsverhalten der Grundrechte	91
3. Kritik an den verfassungsrechtlichen Abwägungslehren	93
II. Konsequenzen für die Findung des definitiven Rechts	93
III. Zwischenergebnis	94
B. Auslegung der Grundrechte	96
I. Methoden zur Auslegung der Grundrechte	96
II. Subjekte der Verfassungsauslegung	99
C. Völkerrechtsfreundliche Auslegung des Schutzbereichs	99
I. Bedenken	99
1. Abwehrfunktion	101
2. Normenhierarchie	102
a. Berührung des Rangverhältnisses	102
b. Differenzierungen zwischen Völkervertragsrecht und allgemeinen Regeln des Völkerrechts	104
3. Methodik	106
a. Ergebnisorientierte Auslegung	106
b. Berücksichtigung von Allgemeinwohlbelangen	107
c. Strukturelle und inhaltliche Ähnlichkeit	108
II. Relativierung der Bedenken	109
III. Zwischenergebnis: Keine völkerrechtsfreundliche Auslegung des grundrechtlichen Schutzbereichs	110
D. Völkerrechtsfreundliche Auslegung der Grundrechtsschranken	111
 § 5 Völkerrecht als Grundrechtsschranke	111
A. Zustimmungsgesetz als Schrankengesetz	111
B. Völkerrechtsfreundlichkeit als Grundrechtsschranke	112
 § 6 Einwirkung des Völkerrechts auf das Untermaßverbot	113
A. Untermaßverbot als untere Grenze staatlichen Handelns	113

B. Einwirkungen des Völkerrechts auf den Einschätzungs-, Wertungs- und Gestaltungsspielraum	116
I. Völkerrechtsfreundlichkeit	116
II. Globale Dimension des Klimawandels	117
§ 7 Einwirkungen des Völkerrechts auf die grundrechtliche Abwägung ...	120
A. Ausgangslage	121
I. Untermaßverbot in Relation zum Übermaßverbot	121
II. Einwirkung des Klimaschutzes über Art. 20a GG	123
B. Völkerrechtsfreundlichkeit im Abwägungsprozess	124
I. Grundrechte als Grenzen der Völkerrechtsfreundlichkeit	125
II. Mehrpolige Grundrechtsverhältnisse mit Menschenrechtsbezug in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	127
1. Görgülü	127
2. Caroline I-III	128
3. Schlussfolgerungen: Befunde für die Völkerrechtsfreundlichkeit ..	130
III. Abwägungsvorgaben	132
1. Abwägungsvorgaben durch Völkerrecht	133
2. Abwägungsvorgaben durch die Völkerrechtsfreundlichkeit der Verfassung	135
a. Völkerrechtsfreundlichkeit als Optimierungsgebot	135
b. Absolute Grenze des Art. 79 Abs. 3 GG	136
c. Gewichtung durch die Völkerrechtsfreundlichkeit	137
d. Kritische Betrachtung	141
C. Besondere Bedeutung völkerrechtlicher Verträge bei globalen Umweltproblemen	144
I. Internationale Dimension des Art. 20a GG	144
II. Aufwertung der Klimaverträge über Art. 20a GG	145
III. Rückwirkungen auf den Inhalt der Völkerrechtsfreundlichkeit	148
IV. Anforderungen an die Normen der Klimaverträge	148
D. Zwischenergebnis.....	149
§ 8 Anwendung auf die Klimaverträge	149
A. Klimaverträge und Menschenrechte	150
B. Ermittlung der Präzision und Normativität.....	151
I. Methodisches Vorgehen	151
II. Klimarahmenkonvention	153
1. Ziel, Art. 2 KRK	154

a.	Adressaten	155
b.	Regelungsgegenstand und Verpflichtungsgrad	155
c.	Frist	158
d.	Kollektive Zielerreichung	158
e.	Zwischenergebnis: Art. 2 KRK als Zielfestlegung	161
2.	Grundsätze, Art. 3 KRK	161
3.	Verpflichtungen, Art. 4 KRK	163
a.	Allgemeine Minderungspflichten, Art. 4 Abs. 1 KRK	163
b.	Spezielle Minderungspflichten, Art. 4 Abs. 2 KRK	165
III.	Kyoto-Protokoll	166
1.	Emissionsreduktionsverpflichtungen, Art. 3 Abs. 1 und 7 KP und Art. 3 Abs. 1bis und 7bis KP	166
2.	Politiken und Maßnahmen, Art. 2 KP	166
3.	Verpflichtungen, Art. 10 KP	166
IV.	Pariser Abkommen	167
1.	Ziel, Art. 2 Abs. 1 PA	169
2.	National festgelegte Beiträge, Art. 3 PA	171
3.	Minderung, Art. 4 PA	172
a.	Scheitelpunkt der Treibhausgasemissionen, Art. 4 Abs. 1 PA	172
b.	NDCs, Art. 4 Abs. 2 PA	174
aa.	Erarbeitung, Übermittlung, Beibehalten der NDCs, Art. 4 Abs. 2 S. 1 PA	175
bb.	Ergreifen innerstaatlicher Minderungsmaßnahmen, Art. 4 Abs. 2 S. 2 PA	177
cc.	Gemeinsames Handeln	178
V.	Zwischenergebnis	179

KAPITEL 3 EINWIRKUNGEN DES UNIONSRECHTS

§ 9 Klimaverträge als Teil der Unionsrechtsordnung	182
A. Unmittelbare Geltung und unmittelbare Anwendbarkeit von Übereinkünften	183
B. Interne Bindung gemischter Abkommen	184
I. Zuständigkeiten im Hinblick auf den Klimaschutz	185
II. Zuständigkeitserklärungen	187
III. Einheits- und Trennungsmodell	188
IV. Rechtsprechung des EuGH	189
V. Tätigwerden der Europäischen Union im Bereich des Klimaschutzes ..	194
VI. Zwischenergebnis	196

§ 10 Unionsrechtskonforme Auslegung der Grundrechte	196
A. Herleitung	196
I. Unionsrecht	196
1. Meinungsstand	196
2. Verhältnis zum Vorrang und zur unmittelbaren Anwendbarkeit	199
a. Echte Kollision	202
b. Unechte Kollision	202
c. Direkte Kollisionen	204
d. Indirekte Kollisionen	204
e. Schlussfolgerungen	205
II. Nationales Recht	208
III. Zwischenergebnis	210
B. Grundlagen der unionsrechtskonformen Auslegung	211
I. Unionsrechtskonforme Auslegung als Konfliktvermeidungsregel	211
II. Verhältnis zu nationalen Auslegungsmethoden	211
1. Absoluter Vorrang	211
2. Relativer Vorrang	212
3. Positionierung	212
4. Schlussfolgerung: Unionsrechtskonforme Auslegung als unselbstständige Auslegungsregel	215
III. Funktionen unionsrechtskonformer und -freundlicher Auslegung	215
IV. Folge bei Scheitern einer unionsrechtsfreundlichen Auslegung	216
C. Die Klimaverträge als Maßstab unionsrechtskonformer Auslegung	217
I. Klimaverträge	217
II. Umsetzungsakte	218
1. Verhältnis der Übereinkünfte zum umsetzenden Sekundärrecht	218
2. Ausgewähltes Unionssekundärrecht zur Umsetzung der Klimaverträge	219
a. Verordnung (EU) 2021/1119 („Europäisches Klimagesetz“)	219
b. Richtlinie 2003/87/EG (Emissionshandels-RL)	221
c. Verordnung (EU) 2018/842 (Lastenteilungs-VO)	222
d. Verordnung (EU) 2018/1999 (Governance-VO)	224
e. Richtlinie (EU) 2018/2001 (Erneuerbare-Energien-RL)	226
f. Richtlinie (EU) 2018/2002 (Energieeffizienz-RL)	226
g. Verordnung (EU) 2018/841 (LULUCF-VO)	227
h. Zwischenergebnis	229
3. Richtlinien und Verordnungen als Auslegungsmaßstab	231
III. Schlussfolgerungen	231
D. Grundrechte als Gegenstand unionsrechtsfreundlicher Auslegung	232
I. Prüfung von Grundrechten im teilweise harmonisierten Bereich	232

II.	Einwirkung des Unionsrechts auf Grundrechte und grundrechts-gleiche Rechte	235
1.	Verständnis des sogenannten Deutschenvorbehalts und der Einschränkung in Art. 19 Abs. 3 GG	235
a.	Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	236
b.	Auswertung	239
2.	Richtlinienkonforme Auslegung der Grundrechte	240
3.	EuGH als gesetzlicher Richter i. S. d. Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG	242
III.	Zwischenergebnisse	243
IV.	Schlussfolgerungen für mögliche Einwirkungen der Klimaverträge	244
§ 11 Einwirkung des Unionsrechts auf das Untermaßverbot		245
§ 12 Einwirkung des Unionsrechts auf die grundrechtliche Abwägung		246
A.	Unionrsrecht	246
B.	Europarechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes	247
I.	Europarechtsfreundlichkeit in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	248
II.	Einwirkung auf den Abwägungsprozess kollidierender Grundrechte	250
1.	Recht auf Vergessen I	250
a.	Analyse	250
b.	Schlussfolgerungen	253
2.	Berücksichtigung für eine größtmögliche Wirksamkeit	253
III.	Zwischenergebnis	255
C.	Einwirkung gemischter Abkommen über Art. 20a GG	256

KAPITEL 4 VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE

§ 13 Völkerrechtsfreundlichkeit und Europarechtsfreundlichkeit		259
§ 14 Völkerrecht und Unionsrecht als Auslegungsmaßstäbe		260
A.	Völkerrechtsfreundliche Auslegung	260
B.	Unionsrechtskonforme Auslegung	262
§ 15 Einwirkungen der Klimaverträge auf die Grundrechte		263
A.	Klimaverträge als völkerrechtliche Verträge	263
B.	Klimaverträge als Bestandteile der Unionsrechtsordnung	266
Literatur- und Quellenverzeichnis		267